



SOC1-R

# Projektkommunikation

## Ziel

Unser Ziel ist es, die Menschen sowie das Gewerbe aus der Umgebung des Rückbauobjekts, die von den Rückbaumaßnahmen direkt oder indirekt betroffen sind, über Art und Umfang der Maßnahmen zu informieren und somit zu einer erhöhten Akzeptanz des Rückbaus beizutragen. Um Konflikten vorzubeugen, zielt das Kriterium darauf ab, alle am Rückbauprozess Beteiligten hinsichtlich der Relevanz der Akzeptanz durch die Menschen in der Umgebung zu sensibilisieren.

## Nutzen

Eine proaktive Kommunikation und frühzeitige Information bezüglich der geplanten Rückbaumaßnahmen kann dazu beitragen, gefühlte Beeinträchtigungen bei den Anwohnern oder dem lokalen Gewerbe zu minimieren und Konflikten vorzubeugen. Das Kriterium kann somit zu einer erhöhten Zufriedenheit und Akzeptanz des Rückbauprozesses führen.



## Ausblick

Idealerweise kann dieses Kriterium in einigen Jahren entfallen, wenn die im Kriterium adressierten Themen zum Standard geworden sind.

## Anteil an der Gesamtbewertung

	ANTEIL
<b>Rückbau</b>	<b>10,0 %</b>

---



## BEWERTUNG

Um die Akzeptanz des Rückbauprojekts zu erhöhen, wird über Indikator 1 die proaktive Information der Öffentlichkeit belohnt. Hierzu zählen die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit sowie das Monitoring des Rückbauvorhabens über eine digitale Plattform. Über einen Circular Economy Bonus wird zusätzlich belohnt, wenn Plattformen zur Wiederverwendung und Planer über das Rückbauvorhaben informiert werden. Auch die Information des lokalen Umfelds vor und während des Rückbauprozesses wird positiv bewertet. Indikator 2 betrachtet die projektinterne Kommunikation. Ohne Boni können im Kriterium 100 Punkte erzielt werden, inklusive Boni 110 Punkte.

NR	INDIKATOR	PUNKTE
<b>1</b>	<b>Information der Öffentlichkeit</b>	
1.1	<b>Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit</b> Es wurden verschiedene Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit durchgeführt. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Es wurde vor Beginn des Rückbaus eine Informationsveranstaltung durchgeführt. +10</li> <li>■ Die Informationen sind an der Baustelle gut sichtbar angebracht. +5</li> <li>■ Es werden Baustellenbesichtigungen für die Öffentlichkeit angeboten. +5</li> </ul>	<b>max. 20</b>
1.2	<b>Digitale Informationsplattform</b> Alle relevanten Informationen über das Rückbauprojekt werden auf einer digitalen Informationsplattform zur Verfügung gestellt. Es erfolgt ein Monitoring des Baufortschritts und Änderungen des Rückbauablaufs gegenüber der Planung werden kontinuierlich kommuniziert.	<b>15</b>
1.3	<b>CIRCULAR ECONOMY BONUS – INFORMATION ZUR FÖRDERUNG DER WIEDERVERWENDUNG</b> Erläuterung: Auf Informationsportalen oder anderen Plattformen, die eine Wiederverwendung von Baustoffen oder Bauteilen unterstützen, und über eine direkte Kommunikation zu Planern, Bauausführenden oder vergleichbar, die im näheren Umkreis tätig sind, wird über den anstehenden Rückbau informiert, um mögliche Abnehmer für die Wiederverwendung von Bauteilen und Produkten zu finden.	 <b>+10</b>
1.4	<b>Information der Anwohner und des lokalen Gewerbes</b>	<b>max. 30</b>
1.4.1	Information vor Beginn der Rückbaumaßnahmen Die direkte Nachbarschaft und das lokale Gewerbe werden frühzeitig (mind. 4 Kalenderwochen) vor Beginn des Rückbaus über die geplanten Maßnahmen und deren Auswirkungen auf das lokale Umfeld informiert (z. B. über Briefeinwurf oder per E-Mail). Die Information umfasst mindestens Art und Umfang der Maßnahmen, Zeitplan und Dauer der Maßnahmen, eventuelle Besonderheiten des Rückbauprojekts (z. B. Änderungen der Verkehrsführung) sowie einen Ansprechpartner für Rückfragen.	+10
1.4.2	Regelmäßige Information über den gesamten Rückbauprozess Die in Indikator 1.4.1 beschriebene Information der Anwohner und des lokalen Gewerbes erfolgt regelmäßig über den gesamten Rückbauprozess. Der Fortschritt der Rückbauarbeiten sowie Änderungen und Abweichungen von der Planung werden regelmäßig kommuniziert.	+10



NR	INDIKATOR	PUNKTE
1.4.3	<p>Individuelle Information der Anwohner und des lokalen Gewerbes</p> <p>Die Anwohner und das lokale Gewerbe wurden vor Beginn der Rückbaumaßnahmen individuell im Rahmen von persönlichen Gesprächen informiert.</p>	+5
1.4.4	<p>Ansprechpartner außerhalb der Baustellenzeiten</p> <p>Ein Ansprechpartner steht auch außerhalb der Arbeitszeiten der Baustelle für Rückfragen zur Verfügung.</p>	+5
<hr/>		
<b>2</b>	<b>Projektinterne Kommunikation</b>	
2.1	<p><b>Interne Kommunikation zwischen Bauherrn und (Ober-)Bauleitern</b></p> <p>Die von den zuständigen Gewerken benannten (Ober-)Bauleiter werden vor Rückbaubeginn über die Verantwortlichkeiten sowie über den Prozess zur Information aller Prozessbeteiligten bei Änderungen (entsprechend Kriterium PRO3-R „Qualitätssicherung und Dokumentation“) informiert und hinsichtlich der Relevanz der Information des lokalen Umfelds sensibilisiert. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen den (Ober-)Bauleitern und dem Bauherrn bzw. dem vom Bauherrn festgelegten Verantwortlichen für die Information des lokalen Umfelds.</p>	<b>15</b>
2.2	<p><b>Interne Kommunikation zwischen (Ober-)Bauleitern und Bauhandwerkern</b></p> <p>Die Bauhandwerker werden vor Rückbaubeginn über die Verantwortlichkeiten sowie über den Prozess zur Information aller Prozessbeteiligten bei Änderungen (entsprechend Kriterium PRO3-R „Qualitätssicherung und Dokumentation“) informiert und hinsichtlich der Relevanz der Information des lokalen Umfelds sensibilisiert. Es erfolgt eine regelmäßige, bei Bedarf mehrsprachige Abstimmung zwischen (Ober-)Bauleitern und Bauhandwerkern (z. B. mehrsprachige morgendliche Einweisung/Jour fixe) und Informationen werden in regelmäßigen Abständen an die Bauhandwerker weitergegeben (z. B. schwarzes Brett).</p>	<b>20</b>



# NACHHALTIGKEITS-REPORTING UND SYNERGIEN

## Nachhaltigkeits-Reporting

Nicht verfügbar.

NR	KENNZAHLEN/KPI	EINHEIT
<hr/>		
<hr/>		

## Synergien mit DGNB Systemanwendungen

- **DGNB NEUBAU GEBÄUDE:** Es bestehen Synergien zwischen dem Indikator 1 und den Inhalten des Kriteriums PRO1.1, Indikator 2 des DGNB Systems Gebäude Neubau Version 2018.



## APPENDIX A – DETAILBESCHREIBUNG

### I. Relevanz

Für die Akzeptanz der Rückbaumaßnahmen durch das lokale Umfeld des Rückbauobjekts und zur Vermeidung von Konflikten, die bis hin zur Forderung der Einstellung der Rückbautätigkeiten führen können, ist es ausschlaggebend, dass die Anwohner sowie das lokale Gewerbe über das Rückbauvorhaben und die Fortschritte informiert werden und ihnen ein Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung steht.

### II. Zusätzliche Erläuterung

–

### III. Methode

#### Indikator 1: Information der Öffentlichkeit

##### Indikator 1.1: Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit

Die Bewertung sieht eine Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit vor. Über freiwillige, informelle Verfahren zur Information der Öffentlichkeit kann die Akzeptanz des Rückbauvorhabens gesteigert werden.

Beispiele sind:

- Informationsveranstaltungen
- Informationen an der Baustelle: Aushänge (z. B. Bauschilder) mit wesentlichen Informationen zum Rückbauprojekt (wie z. B. Bauzeit, Bauherr, Ansprechpartner, Hinweise zu lärmintensiven Arbeiten)
- Baustellenbesichtigungen für die Öffentlichkeit

Je nach Projekt und Umfang der durchgeführten Maßnahmen ist eine Kombination verschiedener Maßnahmen sinnvoll.

##### Indikator 1.2: Digitale Informationsplattform

Der Fortschritt des Rückbauvorhabens ist über eine digitale Informationsplattform einsehbar und die dort angegebenen Informationen werden kontinuierlich aktualisiert.

##### Indikator 1.3: Circular Economy Bonus – Information zur Förderung der Wiederverwendung

Es wird positiv bewertet, wenn auf Informationsportalen oder anderen Plattformen, die eine Wiederverwendung von Baustoffen oder Bauteilen unterstützen, und über eine direkte Kommunikation zu Planern, Bauausführenden oder vergleichbar, die im näheren Umkreis tätig sind, über den anstehenden Rückbau informiert wird, um mögliche Abnehmer für die Wiederverwendung von Bauteilen und Produkten zu finden.

##### Indikator 1.4: Information der Anwohner und des lokalen Gewerbes

Um eine möglichst hohe Akzeptanz des Rückbauvorhabens durch die direkte Umgebung zu fördern, soll diese frühzeitig (mindestens 4 Kalenderwochen) vor Beginn des Rückbaus über die geplanten Maßnahmen und deren Auswirkungen informiert werden (z. B. über Briefeinwurf oder per E-Mail). Zur Anrechnung der Punkte müssen mindestens folgende Informationen vermittelt werden:

- Art und Umfang der Maßnahmen
- Zeitplan
- Dauer der Maßnahmen



- eventuelle Besonderheiten des Rückbauprojekts (z. B. Änderungen der Verkehrsführung)
- Ansprechpartner für Rückfragen

Erfolgt diese Information regelmäßig über den gesamten Rückbauprozess, indem der Fortschritt der Rückbauarbeiten sowie Änderungen und Abweichungen von der Planung regelmäßig an die Anwohner und das lokale Gewerbe kommuniziert werden, können weitere Punkte angerechnet werden.

Es wird zudem positiv bewertet, wenn das direkte Umfeld des Rückbauvorhabens vor Rückbaubeginn im Rahmen von persönlichen Gesprächen individuell über die Rückbaumaßnahmen informiert wird. Steht ein Ansprechpartner dem direkten Umfeld auch außerhalb der Arbeitszeiten der Baustelle zur Verfügung, werden zusätzliche Punkte vergeben.

## **Indikator 2: Projektinterne Kommunikation**

### **Indikator 2.1: Interne Kommunikation zwischen Bauherrn und (Ober-)Bauleitern**

Für die Umsetzung des Freigabe-, Abnahme- und Änderungsmanagements im Rahmen der Qualitätssicherung ist es wichtig, dass die von den zuständigen Gewerken benannten (Ober-)Bauleitern vor Rückbaubeginn über den Prozess zur Information aller Prozessbeteiligten bei Änderungen (Kriterium PRO3-R „Qualitätssicherung und Dokumentation“) informiert und hinsichtlich der Relevanz der Information des lokalen Umfelds sensibilisiert werden. Darüber hinaus hat ein regelmäßiger Austausch zwischen den (Ober-)Bauleitern und dem Bauherrn bzw. dem vom Bauherrn festgelegten Verantwortlichen für die Information des lokalen Umfelds stattzufinden.

### **Indikator 2.2: Interne Kommunikation zwischen (Ober-)Bauleitern und Bauhandwerkern**

Ebenso sind die Bauhandwerker durch den (Ober-)Bauleitern vor Rückbaubeginn über die Verantwortlichkeiten sowie über den Prozess zur Information aller Prozessbeteiligten bei Änderungen (entsprechend Kriterium PRO3-R „Qualitätssicherung und Dokumentation“) zu informieren und hinsichtlich der Relevanz der Information des lokalen Umfelds zu sensibilisieren. Darüber hinaus hat eine regelmäßige, bei Bedarf mehrsprachige Abstimmung zwischen (Ober-)Bauleitern und Bauhandwerkern (z. B. mehrsprachige morgendliche Einweisung/Jour fixe) zu erfolgen, und Informationen sind in regelmäßigen Abständen an die Bauhandwerker weiterzugeben (z. B. Schwarzes Brett).



## APPENDIX B – NACHWEISE

### I. Erforderliche Nachweise

Die folgenden Nachweise stellen eine Auswahl an möglichen Nachweisformen dar. Anhand der eingereichten Nachweisdokumente muss die gewählte Bewertung der einzelnen Indikatoren umfänglich und plausibel dokumentiert werden.

#### Indikator 1: Information der Öffentlichkeit

##### Indikator 1.1: Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit

- Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit (z. B. Einladung und Dokumentation der durchgeführten Informationsveranstaltung, Fotodokumentation des Bauschildes, Angebot zur Baustellenbesichtigung o. Ä.)

##### Indikator 1.2: Digitale Informationsplattform

- Zugang zur digitalen Informationsplattform und Auszüge/Screenshots, die regelmäßige Aktualisierungen belegen.

##### Indikator 1.3: Circular Economy Bonus – Information zur Förderung der Wiederverwendung

- Dokumentation der eingestellten Information auf einer oder mehreren Plattformen, die eine Wiederverwendung von Baustoffen oder Bauteilen unterstützen.
- Kopie der Information, die an Planer, Bauausführende oder vergleichbar, die im näheren Umkreis tätig sind, verschickt wurde.

##### Indikator 1.4: Information der Anwohner und des lokalen Gewerbes

- Jeweils Kopie des Briefeinwurfs, der versandten E-Mail oder der Alternativen, der für den Versand der Information gewählten Kommunikationsform.
- Protokoll der individuellen Gespräche
- Bestätigung des Ansprechpartners, dass dieser auch außerhalb der Arbeitszeiten der Baustelle zur Verfügung steht.

#### Indikator 2: Projektinterne Kommunikation

##### Indikator 2.1: Interne Kommunikation zwischen Bauherrn und (Ober-)Bauleitern

- Protokolle der Einweisung zu Beginn und der regelmäßigen Abstimmungen

##### Indikator 2.2: Interne Kommunikation zwischen (Ober-)Bauleitern und Bauhandwerkern

- Protokolle der Einweisung zu Beginn und der regelmäßigen Abstimmungen
- Fotodokumentation des Schwarzen Bretts und/oder Protokolle des Jour fixe



## APPENDIX C – LITERATUR

### I. Version

#### Änderungsprotokoll auf Basis Erstanwendung

SEITE ERLÄUTERUNG

DATUM

---

### II. Literatur